

Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.
Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 3. Hirschberg, Mittwoch den 10. Januar 1866.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Berlin, den 4. Jan. Der Handelsvertrag mit Italien ist am 31. Dezember in Berlin unterzeichnet worden. Preußen, Baiern und Sachsen haben dabei den Zollverein vertreten. Der Vertrag sichert den beiden Staatsangehörigen in Bezug auf Handel und Gewerbe alle Vortheile, welche die meistbegünstigten Nationen auf dem Handelsgebiete Italiens und des Zollvereins genießen. In einem Nachtrage ist bestimmt, daß die Auswechselung der Ratifikationen zugleich die Anerkennung Italiens in sich schließen solle. Der preußischen Regierung war es gelungen, das Widerstreben eines Theils der deutschen Regierungen gegen diese politische Voraussetzung und Bedingung des Handelsvertrages durch ihre dringende Einwirkung fast allseitig zu überwinden; nur die hannoversche Regierung hatte bis zum Abschlusse des Vertrages, dessen Vortheile für den deutschen Zollverein auch sie nicht verkannt, dennoch eine befriedigende Erklärung in Bezug auf jene politische Voraussetzung nicht gegeben; doch darf die preußische Regierung die Zuversicht hegen, daß auch von jener Seite der baldigen thatsächlichen Ausführung des Vertrages dauernde Hindernisse nicht erwachsen, daß vielmehr die Vortheile der angebahnten engen Handelsverbindung in Kurzem in Wirklichkeit treten werden. (Nd. A. Z.)

Berlin, den 4. Jan. Unter den aus der ganzen preußischen Monarchie im Ersatzjahre 1864—65 eingestellten Mannschaften wurden 5½ Prozent ohne Schulbildung gefunden. Werden aber die Provinzen Preußen und Posen, wo die gemischten Sprachverhältnisse sowohl für die Schulbildung wie für deren Ermittelung besondere Schwierigkeiten machen, außer Betracht gelassen, so beträgt die Zahl der in den anderen Provinzen ohne Schulbildung vorgefundenen Mannschaften kaum zwei Prozent von der Gesammtheit.

Berlin, den 6. Jan. Die Zahl der hilfsbedürftigen Veteranen in Preußen beläuft sich nach der „Nd. A. Z." auf 36000. Obschon der durch die Kabinetsordre vom 11. August 1852 gegründete Staats-Unterstützungsfonds durch das Gesetz vom 10. März 1863 um 150000 rtl. erhöht worden ist, so daß aus Staatsfonds in den letzten beiden Jahren 200000 rtl. zur Unterstützung der alten hilfsbedürftigen Krieger verwendet werden konnten, so ist es doch nicht möglich gewesen, auch nur die Hälfte der vorhandenen hilfsbedürftigen Veteranen aus Staatsfonds mit fortlaufenden Unterstützungen zu bedenken. Der Nationaldankstiftung ist deshalb noch ein weites Feld für ihre Thätigkeit geblieben.

Breslau, den 5. Jan. Die Geistlichen sind unter Bezugnahme auf frühere Verfügungen vom Konsistorium beauftragt worden, bei Gelegenheit des nächsten öffentlichen Gottesdienstes der Eröffnung des Landtages in dem allgemeinen Kirchengebete zu gedenken und mit der Fürbitte für den göttlichen Segen und für das Gedeihen der Berathungen und Arbeiten des Landtages während der Dauer und bis zum Schlusse desselben fortzufahren.

Posen, den 29. Dez. Der Erzbischof Ledochowski begibt sich zunächst nach Rom, kehrt dann nach Brüssel zurück, um seine Abberufung als Nuntius dort anzuzeigen, stellt sich sodann den hohen Staatsbeamten in Berlin vor und wird den Einzug in seine Diözese wahrscheinlich im Februar halten. Er stammt aus Polen, wo seine Familie im Gouvernement Lublin ansäßig ist. Schon früh widmete er sich dem geistlichen Stande und war vor 20 Jahren noch Zögling des Priesterseminars in Warschau. Ohne eine Pfarrstelle in seiner Heimath bekleidet zu haben, begab er sich nach Rom, wo er sich durch strenge Erfüllung seiner geistlichen Pflichten, wie durch gesellige, wissenschaftliche und theologische Bildung hervorzuthun bestrebte. Es gelang ihm auf der Stufenleiter der geistlichen Würde rasch emporzusteigen. Er ist jetzt 43 Jahre alt.

Posen, den 2. Jan. Nachdem der Graf Ledochowski, bisheriger Erzbischof von Theben und apostolischer Nuntius in Brüssel, durch Schreiben vom 21. Dezember die auf ihn gefallene Wahl zum Erzbischof von Gnesen und Posen angenommen hat, wurde derselbe gestern nach dem Hochamt in allen Kirchen feierlich als Erzbischof proklamirt, ein Dankgebet gesprochen und das Tedeum gesungen.

Schleswig-Holstein'sche Angelegenheiten.

Rendsburg, den 3. Jan. Dem Vernehmen nach sind die hiesigen Besatzungsverhältnisse nach Art der Bundesfestungen dahin geordnet worden, daß FML. von Gablenz den Posten

eines Obergouverneurs von Rendsburg übernimmt, während der preußische Generalmajor v. Kaphengst Festungskommandant bleibt. — Auch die holsteinische Regierung ist der internationalen Pariser Telegraphen-Konvention beigetreten.

Schleswig, den 2. Jan. Gestern fand bei dem Gouverneur Neujahrscour statt. Der Generalsuperintendent Godt hob in seiner Ansprache hervor, wie die Geistlichkeit dem Gouverneur den innigsten Dank dafür wisse, daß er sogleich bei dem Antritt seines schweren und verantwortungsvollen Amtes der Fürbitte der Kirche sich empfohlen und im Einklang mit dieser Gesinnung so gerecht und milde seine oft peinliche Aufgabe gelöst habe, daß bisher noch nicht ein einziger Geistlicher durch Regierungsmaßregeln in den Fall gekommen sei, sich in seinem Gewissen beengt zu fühlen; mit Freudigkeit werde daher die Kirche auch fortfahren, für den Gouverneur, der ein so ein warmes Interesse für sie und die Schule kund gebe, und für die Condomini des Landes, den König von Preußen und den Kaiser von Oesterreich, ihre Fürbitte zum Himmel emporzusenden. Der Gouverneur von Manteuffel war von diesen Worten sichtlich ergriffen und bat dringend, in dieser Fürbitte nicht zu ermüden. — Nach der „Nd. Z." sind aus Berlin nach Schleswig in den letzten Tagen über 800000 Mark angekommen, zum Ersatz für die verschiedenen Kriegsleistungen der Einwohner. Dieselben sind damit noch nicht vollständig gedeckt und die Uebermittelung des Restes ist in nahe Aussicht gestellt, sobald die Rechnungen werden revidirt worden sein. — Seit einigen Tagen liegt hier ein kleines Schiff vor Anker, das einen Theil des schleswig-holsteinischen Archivs von Kopenhagen herübergebracht hat. Dem Vernehmen nach wird das Archiv in Gottorff untergebracht und eine Trennung in ein schleswigsches und holsteinisches nicht stattfinden. Das Ueberbrachte ist übrigens nur der kleinste Theil des Ganzen und die Auslieferung kann noch Jahre lang dauern und es ist noch nicht abzusehen, wie viel die Dänen herausgeben werden.

Schleswig, den 3. Januar. Mit dem 1. Januar ist das Herzogthum Schleswig dem Telegraphenvertrage von Paris beigetreten, wovon eine Ermäßigung der Tarife nach den meisten europäischen Staaten die Folge ist. — Nach einer bei den Behörden von Eckernförde eingegangenen Mittheilung der preußischen Regierung ist für die von der Stadt im Jahre 1864 gehabte Einquartierung eine Vorschußzahlung von 12700 Mark geleistet und die Auszahlung des übrigen Theiles der der Stadt aus jenem Jahre zukommenden Einquartierungsvergütung in nahe Aussicht gestellt worden.

Kiel, den 4. Jan. In dem Budget für Holstein pro 1866 stellt sich die Einnahme auf 9,529,000, die Ausgabe auf 9,207,000 Mark. Es ergibt sich also ein Ueberschuß von 322000 Mark. Für die Statthalterschaft soll 40100 Mark verwendet werden, für die Landesregierung 182795, für die Ständeversammlung 90000, an Beiträgen für den deutschen Bund 50000, für die Besatzungstruppen 2,461,000 Mark.

Freie Stadt Frankfurt.

Frankfurt a. M., den 4. Jan. Die seit 15 Monaten in Frankfurt versammelte Bundes-Liquidations-Kommission zur Feststellung der Entschädigungssummen für die von Hannover und Sachsen ausgeführte Exekution in Holstein wird dem Vernehmen nach bis Ostern d. J. ihre Aufgabe gelöst haben. Aus politischen Rücksichten hat die Kommission die von Sachsen verlangten Mehrkosten von 60000 Thlr. für den auf weiten Umwegen genommenen Rückmarsch seiner Truppen aus Holstein nun auch bewilligt. Zur Deckung der gesammten Kosten sind nach der Bundesmatrikular-Aufstellung von Oesterreich 31¼ Prozent, von Preußen 28¼ und von den übrigen Bundesstaaten zusammen 40 Prozent beizutragen. Hannover soll sich dabei besonders sehr zuvorkommend benommen haben.

Baiern.

München, den 4. Januar. In Folge der Aufhebung der Biertaxe hat die Visitation des Bieres aufgehört. Die Brauer sind dadurch außer aller Kontrole gesetzt und nur für gefälschtes und gesundheitsschädliches Bier verantwortlich. Das haben sie sich denn auch zu Nutze gemacht und in der letzten Zeit so schlechtes Bier geliefert, daß bereits über 40 Straferkenntnisse ergangen sind und für die durstigen Münchener eine wahre Bierkalamität existirt.

Oesterreich.

Wien, den 3. Januar. Die Abgeordneten Siebenbürgens werden durch kaiserliches Reskript nach Pesth berufen, um daselbst die Unionsverhältnisse definitiv zu regeln. Die Sanktion der Union durch den Kaiser ist bis zur erfolgten Lösung der staatsrechtlichen Frage vorbehalten. Der siebenbürgische Landtag wird inzwischen vertagt.

Frankreich.

Auf Antrag französischer Fabrikanten wegen unbezahlter Forderungen wurde kürzlich beim Ueberschreiten der französischen Grenze ein der nordspanischen Eisenbahngesellschaft angehörender Zug mit 6 Personenwagen und der Lokomotive gepfändet.

Spanien.

Madrid, den 4. Jan. Gestern Morgen haben sich die beiden in Aranjuez und Ocanna kantonirenden Kavallerie-Regimenter empört, die Anführer und die Mehrzal der Offiziere aber an der Empörung nicht theilgenommen. Der Marine-Minister General Zabala ist mit einer starken Truppen-Kolonne sofort zur Unterdrückung des Aufstandes aufgebrochen. Die in Unordnung sich zurückziehenden Insurgenten scheinen die Absicht zu haben, die Berge von Cuenza zu erreichen. An der Spitze der Insurgenten steht der General Prim, der schon in den Insurrectionsversuch des Regiments Bourbon zu Valencia im Juni v. J. verwickelt war. Er gehört der iberischen (Gesammt-Staats) Partei an und es scheint sich also diesmal nicht blos um den Sturz des Kabinets, sondern auch um den der Dynastie zu handeln. Es heißt, der Aufstand finde in der Bevölkerung keinen Anklang. Nach pariser Nachrichten sollen auch in mehreren Provinzialstädten militärische Pronunciamentos stattgefunden haben, in Folge deren die Truppen in den Kasernen von Madrid konsignirt seien.

Madrid, den 4. Jan. Die Insurgenten sind in vollem Rückzuge begriffen. Dieselben retteten sich vor dem sie verfolgenden General Zabala durch Zerstörung der Brücke von Fuentas Buenas. Ihr Feldgeschrei war: Hoch Espartero und Prim. Die Hauptstadt ist ruhig. Die Nachrichten aus den Provinzen lauten gleichfalls beruhigend.

Portugal.

Der König und die Königin sind von ihrer Reise ins Ausland am 30. Dezember wieder in Lissabon angekommen und haben am 1. Januar den gewöhnlichen Empfang vorgenommen.

Italien.

Rom. General Kanzler, der neue Kriegsminister, zeigt in einem Armeebefehl vom 24. Dezember die Bildung einer neuen Brigade der päpstlichen Armee an. Das Geniewesen wird von der Artillerie getrennt und als besonderes Korps formirt. Artillerie und Genie bildeten bisher ein Regiment von 850 Mann. — Für die Banditen, die sich freiwillig stellen wollen,

ist die Gnadenfrist verlängert worden. — In den letzten Tagen trafen aus Belgien mehrere Rekrutenzüge ein, um die Lücken des päpstlichen Heeres auszufüllen.

Wiederum hat sich ein Bandenchef, der berüchtigte Pesna, mit 6 seiner Gefährten freiwillig gestellt.

Großbritannien und Irland.

London, den 2. Jan. In Cork sind wieder zwei Verurtheilungen erfolgt. O'Regan wurde schuldig befunden, einen Seemann zur Ablegung des Feniereides aufgefordert zu haben, und Hayes aus London wurde überführt, eine hervorragende Rolle in der Organisirung der Verschwörung gespielt zu haben. Ersterer wurde zu 7 und letzterer zu 10 Jahren Zwangsarbeit verurtheilt. Von Manchester, Chester und Glasgow sind militärische Verstärkungen in Dublin eingetroffen. — In den Katharinendocks zu London ist gestern Abend eine Feuersbrunst ausgebrochen, welche ein großes Vorrathshaus verzehrte, das hauptsächlich mit Jute, Hanf und Tauen gefüllt war. Nur das untere Geschoß des sechsstöckigen Gebäudes blieb stehen. Die benachbarten Speicher haben von den Flammen sehr gelitten. — Am 28. Dezember wurde das Jubiläum der vor 800 Jahren gegründeten Westminsterabtei feierlich begangen.

London, den 3. Januar. Die Spezialkommission in Cork hat den Fenierprozeß einstweilen abgebrochen. Die übrigen Verhafteten sollen vor die Frühjahrsassisen gestellt werden. Gegen Bürgschaft und das Gelöbniß, sich jederzeit auf Erfordern der Behörden zu stellen, sind 9 auf freien Fuß gesetzt worden. Dem amerikanischen Kapitän Mac Afferty ist gestattet worden, das Land zu verlassen.

London, den 4. Jan. Bei Mullingen in Joland wurde gestern Morgen auf einen Eisenbahnzug ein Büchsenschuß abgefeuert und die Kugel soll hart am Ohr des Lokomotivführers vorbeigeflogen sein. Da sich Lord und Lady Wodehouse in einem Wagen des Zuges befanden, so verbreitete sich in Dublin das Gerücht, daß ein Mordversuch auf den Vicekönig gemacht worden und daß der Attentäter ein Fenier gewesen sei. — Der Kapitän Watte und die Offiziere der Dampfschaluppe „Bulldogg", welche vor Kap Haiti in die Luft gesprengt worden ist, um sie aus den Händen der haitischen Insurgenten zu retten, werden vor das Kriegsgericht gestellt. — Durch die Feuersbrunst in den Katharinendocks sind 4 Lagergebäude, gefüllt mit Talg, Flachs, Hanf, Färbeholz, Palmöl und anderen sehr brennbaren Stoffen, eingeäschert worden. Verschiedene Anzeichen sollen dem Vernehmen nach auf Brandstiftung schließen lassen. — Der Sturm in den letzten Tagen hat wieder viele Schiffbrüche veranlaßt und die Rettungsboote haben gute Dienste geleistet. Ein von Newyork kommender Dampfer traf zur rechten Zeit auf der Höhe der Südspitze Irland ein, um die Mannschaft eines untergehenden Segelschiffes zu retten

Rußland und Polen.

Petersburg, den 2. Jan. Aus Kopal wird geschrieben: Kuldscha ist von den Dunganen genommen worden. — Im vorigen Jahre sind in Litthauen und Weißreussen 13 katholische Geistliche zur griechischen Kirche übergetreten. Einige davon haben als Geistliche wieder eine Anstellung erhalten, die übrigen sind zu anderen Berufsarten übergegangen. Die Polizei daselbst ist angewiesen worden, polnische Damen wegen Tragens von Trauerkleidern nicht ferner zu bestrafen, aber davon Anzeige zu machen, wenn in Folge der Aufhebung des Verbots eine größere Verbreitung der Trauerkleider wieder stattfinden sollte.

Griechenland.

Die griechische Regierung hat mit der Pforte einen Auslieferungsvertrag für Deserteure abgeschlossen.

Türkei.

Der Minister des Aeußern hat an die Regierungen, bei welchen die Pforte nicht diplomatische Agenten hält, ein Circular erlassen, um sie zur Betheiligung an der Gesundheits-Konferenz, welche in Konstantinopel zusammentritt, einzuladen.

Afrika.

Aegypten. In Alexandrien ist die Cholera wieder ausgebrochen; in Dscheddah und Massuah ist die Krankheit erloschen.

Amerika.

Mexiko. In Veracruz sind Anfang Dezember 600 Mann Franzosen angekommen und sofort weiter befördert worden. — Der Kaiser hat die Frist, in welcher Republikanern, welche die Waffen niederlegen, die Amnestie gesichert wird, um zwei Wochen verlängert und eine militärische Aushebung in ganz Mexiko angeordnet. — Die Freunde Ortegas machen dem Expräsidenten Juarez das Recht streitig, sich selbst wieder zu wählen, und stellen Ortega als rechtmäßigen Präsidenten hin.

Peru. Am 26. November wurde in einer Versammlung der revolutionäre General Prado zur Rettung der Nationalehre als Dictator ausgerufen. Die Führer der Revolution und eine große Anzahl Bürger gelobten ihm Unterstützung und stellten das Land ganz unter seine alleinige Bedingung, daß er sobald als möglich einen Kongreß einberufe. Canseco's Herrschaft war damit sogleich zu Ende.

In Lima herrscht wohl Ruhe, aber man fürchtet, daß die Truppen Canseco's und diejenigen, welche den General Pezet verriethen, da sie keinen Sold empfangen, die Stadt plündern würden. Man erwartet mit Ungeduld den General Castilla und hofft, daß er etwas Ordnung herzustellen vermögen werde. General Prado hatte die Proskriptionsdekrete Canseco's gegen die Anhänger Pezet's nicht in Ausführung gebracht.

Chili. Die Bemühungen des diplomatischen Korps in Santiago, den Krieg zwischen Chili und Spanien durch schiedsrichterlichen Ausspruch zu beendigen, sind fruchtlos geblieben. Beide Parteien machten unannehmbare Vorbedingungen. Dagegen haben ihre Bemühungen für die Interessen der neutralen Schifffahrt dahin geführt, daß seit dem 20. Oktober v. J. den neutralen Schiffen gegenüber nicht sämmtliche Häfen der Republik als blokirt betrachtet, sondern nur die effektiv blokirten Häfen als verschlossen bezeichnet werden.

Brasilien. Wie die „Patrie" mittheilt, hat die brasilianische Regierung den von Paraguay vorgeschlagenen Waffenstillstand angenommen. Wenn Buenosayres und Montevideo zustimmen, so tritt ein Waffenstillstand bis zum 28. Februar ein.

Der erste Transport polnischer Kolonisten für eine in Iguape in der brasilianischen Provinz St. Paolo zu gründende Kolonie ist dort angelangt.

Asien.

Ostindien. Aus Batavia wird gemeldet, daß die Eingeborenen auf Ceram einen Aufstand unternommen haben. Die holländische Regierung hat sofort geeignete Maßregeln zur Unterdrückung desselben getroffen.

Japan. Den neuesten Nachrichten aus Shanghai vom 9. Dezember zufolge hat der Mikado den zwischen dem Taikun und den Vertretern der fremden Mächte wegen der Eröffnung des Hafens von Osakka (Hiogo) abgeschlossenen Vertrag nun-

mehr sanktionirt. Die Eröffnung sollte am 1. Januar 1866 und zwar auf Grundlage des für die übrigen bereits geöffneten Häfen giltigen Tarifs erfolgen.

Vermischte Nachrichten.

In Waldenburg ist am 25. Dezember Abends der Gotteskasten in der Kirche erbrochen und beraubt worden. Es ist dies die zweite Beraubung dieser Kirche in diesem Jahre.

In Tannhausen ging am 2. Januar der Schornsteinfegergeselle Hauke beim Kehren der Essen des Schlosses auf dem beeisten Schieferdache von einem Schornstein zum andern und nachdem er sein Ziel bereits erreicht hatte, stürzte er so unglücklich herab, daß der Tod augenblicklich erfolgte.

In Oels sind kürzlich durch zu frühes Verschließen der Ofenklappe in der Kaserne 5 Soldaten am Kohlendunst erstickt und ein Unteroffizier liegt noch schwer darnieder, daß man an seinem Aufkommen zweifelt.

Der erste in Betreff der in Berlin schnell auf einander folgenden Bauunfälle angestrengte Prozeß wurde am 4. Januar verhandelt. Am 20. Oktober Mittags stürzte im Schweizer Garten vor dem Königsthore eine freistehende 60 Fuß lange Mauer ein und verschüttete 5 Personen, von denen 3 getödtet und 2 lebensgefährlich verwundet wurden. Der Maurermeister Marquard war der fahrlässigen Tödtung und Abweichung von den Regeln der allgemeinen Baukunst angeklagt und wurde zu einer sechsmonatlichen Gefängnißstrafe und zu 10 Thlr. Geldbuße verurtheilt.

Trichinen. In Bezug auf die Frage, welche Theile des Schweines zu untersuchen sind, haben Männer der Wissenschaft die Behauptung aufgestellt, daß eine genaue Untersuchung des Zwerchfelles jedenfalls von entscheidendem Erfolge sei, da die Trichinen nach ihrer Vermehrung im Darmkanal ihren Weg durch das Zwerchfell nehmen und hier stets Spuren ihres Vorhandenseins hinterlassen. — In Posen wird die Trichinenfrage nächstens zu einer gerichtlichen Entscheidung Veranlassung geben. Ein dem Anscheine nach ganz gesundes Schwein war gekauft, bei der Untersuchung aber trichinös befunden worden. Der Käufer hat nun gegen den Verkäufer des Schweines auf Rücknahme desselben oder Erstattung des Kaufpreises geklagt.

Den mehr als 60 Waisen in Hedersleben ist durch die dort zur Pflege weilenden Diakonissen aus Erfurt eine Weihnachtsbescheerung bereitet worden. Die Mittel dazu waren aus der Nähe und Ferne reichlich eingegangen.

In Wulferstedt bei Oschersleben sind am 2. Januar Vormittags drei Kinder, welche ihre Eltern aufsichtslos zurückgelassen hatten, verbrannt. Dasselbe geschah mit zwei Kindern in Lissewo (Provinz Posen) und in Huben bei Breslau ebenfalls mit einem Kinde.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Regierungsassessor Pohl in Breslau zum Regierungsrath zu ernennen, sowie dem Kammerherrn und Rittergutsbesitzer Kraker v. Schwarzenfeld auf Groß-Sürding bei Breslau den Kronenorden vierter Klasse zu verleihen.

Stadtverordneten - Sitzung.

Hirschberg, den 6. Januar 1866.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde nach Vorlesung des letzten Protokolles im Anschluß an die Richtigkeit desselben bemerkt, daß bei der Zustimmung über die Vereinbarung einer Taxe für Beerdigungen auf dem heil. Geist-Kirchhofe, welche sich der für den evang. Kirchhof geltenden möglichst anschließe, die Voraussetzung obgewaltet habe, diese Taxe sei eine allgemeine. Jedenfalls wird in der nächsten Sitzung sich diese Angelegenheit klären. — Nächst diesem ergriff der Stadtverordneten-Vorsteher, Herr Großmann, das Wort, um den ausscheidenden Mitgliedern für Alles, was sie im Interesse der Commune gethan, den aufrichtigsten Dank auszusprechen und dieselben unter allen Umständen auf die Genugthuung erfüllter Pflichttreue hinzuweisen; demnächst aber wurden, während gleichzeitig das Magistrats-Collegium erschien, die neugewählten Mitglieder ersucht, in den Kreis der Versammlung einzutreten. Herr Bürgermeister Vogt gedachte sodann mit gleicher Anerkennung der Ausscheidenden, worauf er, an die Inschrift der Statue des heil. Nepomuk auf der Boberbrücke: Concordia civium, erinnernd, den Wunsch aussprach, daß die Eintracht auch zwischen Magistrat und Stadtverordneten erhalten bleiben möge. Demnächst wurden die erschienenen neu- resp. wiedergewählten Mitglieder der Stadtverordneten mittelst Handschlag an Eidesstatt verpflichtet. — Herr Stadtverordneten-Vorsteher Großmann hieß die Neueingetretenen herzlich willkommen mit der ausgesprochenen Ueberzeugung, daß dasjenige, was der Herr Vorredner gesagt, in der Versammlung Voraussetzung sei. — Herr Du Bois dankte im Namen der Ausscheidenden für das Wohlwollen, welches ihnen in der Versammlung zu Theil geworden, und verließ sodann mit Herrn Bettauer, welcher ebenfalls die auf ihn gefallene Wiederwahl abgelehnt hatte, sich verabschiedend, unter sichtlicher Bewegung den Sessionsraum.

Hierauf erfolgte, nachdem vorher Herr Harrer im Namen der Versammlung dem Vorsteher und den übrigen Vorstands-Mitgliedern für die Mühe und Umsicht der Leitung gedankt und die Versammlung durch Erheben von den Plätzen diesem Danke beigestimmt, die Wahl des Bureau's, wobei sämmtliche bisherige Mitglieder desselben, nämlich Herr Apotheker Großmann als Vorsitzender, Herr Kaufmann Weinmann als dessen Stellvertreter, Herr v. Heinrich, Part., als Schriftführer und Herr Part. M. E. Cohn als dessen Stellvertreter, wiedergewählt wurden. Der Vorsitzende, Herr Großmann, erklärte hierauf, nachdem die Annahme der Aemter erfolgt war, die Versammlung für constituirt. — Nächst diesem erfolgte die Einführung der wiedergewählten Rathsherren, des Königl. Bau-Inspectors Herrn Meves und des Herrn Kaufmann Kahl, welche von Herrn Bürgermeister Vogt ebenfalls mittelst Handschlag an Eidesstatt verpflichtet wurden. — Herr Stadtverordneten-Vorsteher Großmann begrüßte dieselben mit dem Wunsche, sie vereint mit den Collegien-Mitgliedern noch viele Jahre zum Nutzen der Commune wirken zu sehen; es sei ein Glück und gewähre ihm Freude, bewährte Männer in ihren Aemtern erhalten zu wissen. — Beide Herren dankten mit herzlichen Worten und schlossen ihre Hoffnungen den ausgesprochenen Wünschen an.

Hierauf erfolgte die Wahl der städtischen Deputationen, Bezirksvorsteher 2c., welches Geschäft die Versammlung bis gegen 5 Uhr in Anspruch nahm, so daß nach Beendigung desselben der Antrag auf Schluß der Sitzung gestellt und auch angenommen wurde. Das Resultat der Deputations-Wahlen ist so umfangreich, daß selbstredend hier nicht näher darauf eingegangen werden kann. Das Verzeichniß der Mitglieder des Magistrats-Collegii und der Stadtverordneten-Versammlung, der städtischen Deputationen 2c. soll wieder gedruckt werden. — Einige Angelegenheiten, die schließlich noch berührt wurden, sollen in nächster Sitzung ihre geordnete Erledigung finden.

Theater.

„Tristan", Tragödie in 5 Acten von Weilen. „Tristan" — ist der Held einer alten, dunklen Sage der celtischen Mythologie. Der hoch poetische Inhalt veranlaßte viele Dichter aller Länder unseres Erdtheils und sogar Hans Sachs zur dramatischen Bearbeitung desselben, erhielt jedoch seine höchste Vollendung durch G. v. Straßburg („Tristan und Isoldis") im Jahre 1843. Jedes Kunstwerk hat zwei verschiedene Seiten: als Darstellung einer bekannten Idee und dann, als Darstellung des Geistes des Künstlers. In der Weilen'schen Dichtung bewirkt nicht ein Zaubertrank, sondern ein geheimnißvoller Ring die leidenschaftliche Liebe Tristans zu Isoldis, der Gemahlin seines Oheims, des Königs „Marko" von Cornwallis. Aber die schöne, im hohen Stile geschriebene Tragödie der Liebe ist von so hohem Zauber der Poesie umflossen, daß es zu den glühendsten und leidenschaftlichsten Dichtungen neuerer Zeit gezählt werden darf. Wir wollen den Gang desselben nicht verrathen. Indem wir namentlich auf die Kritik der Schlesischen Zeitung verweisen, welche vor Kurzem diese neue künstlerische Schöpfung sehr günstig beurtheilte, freut es uns mittheilen zu können, daß Herr Themme das Stück zu seinem Benefiz auserwählte und schon morgen, Donnerstag d. 11. Jan. h. a, zur Aufführung bringen wird. Wegen der äußeren Ausstattung hat die Direction ihr Bestes gethan und, da Studium und Proben sorgfältig wahrgenommen wurden, so dürfen wir nur einer sehr guten Vorstellung entgegen sehen und erwarten, daß das vortreffliche Stück auch hier seine Anziehungskraft ausüben wird. Herr Themme hat natürlich die Titelrolle übernommen. Wir denken, daß der geschätzte, stets unverdrossene und fleißige Künstler durch ein volles Haus erfreut werden, und durch sein vorzügliches Spiel überraschen wird. E.

Wasserleiche. Einbruch auf dem Eise.

Hirschberg, den 6. Januar 1866.

Gestern Mittag wurde im Zacken, am Wehre der Dinglinger'schen Spinnfabrik, die Leiche der 83jährigen Inliegerwittwe A. aus Cunnersdorf gefunden. Die alte Frau war schon sehr schwach und lebte in großer Dürftigkeit. Jedenfalls ist sie am Nachmittage vorher, bald nach ihrer Zurückkunft von einem Besuch in Schwarzbach, wobei sie ein mitleidiger Herr auf dem Wagen bis Hirschberg mitnahm, durch Hinabgleiten in den Zacken verunglückt. — Bei der fortwährenden milden Witterung, die nur an einigen Morgen mit fühlbarerer Kälte (gestern früh 9° R.) abwechselte, sind die Eisdecken auf unsern Flüssen an vielen Stellen noch sehr unsicher, dennoch sieht man die Jugend sorglos neben offenen Stellen den Vergnügungen auf dem Eise sich hingeben, obgleich bereits mehrere Fälle erzählt werden, in denen das Eis gebrochen. Vorgestern brach bei der Nepomuk-Brücke ein siebenjähriges Mädchen ein, deren Tod jedenfalls erfolgt wäre, wenn nicht nochrechtzeitig ein Vorübergehender sie gerettet hätte.

Familien - Angelegenheiten.

Verlobungs - Anzeigen.

Die Verlobung meiner Tochter **Ida** mit dem Königl. Kreis-Ger.-Salarien-Kontroleur, Secretair Herrn **H. Warmuth** in Hirschberg, beehrt sich, statt besonderer Meldung, ergebenst anzuzeigen:

Verw. Pastor **Fritsch** geb. **Nehrich**.

Steinau, den 6. Januar 1866. 306.

Die heut erfolgte Verlobung unserer Tochter **Clara** mit Herrn **Oscar Schmidt**, Premier-Lieutenant und Regiments-Adjutanten im Königl. Großbritannischen 109ten Infanterie-Regiment, stationirt zu Aden in Arabien, erlauben wir uns hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Lobsens am Neujahrstage 1866. **Wild**,
Kreis-Gerichts-Director
303. und Frau.

Entbindungs - Anzeigen.

199. Statt besonderer Meldung!

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß mich heut Vormittag ¾ 9 Uhr meine liebe Frau **Agnes** geb. **Brieger** mit der Geburt eines muntern Jungen erfreut hat. **Hornig**, Privat-Secretair.

Hirschberg, den 7. Januar 1866.

304. **Entbindungs-Anzeige.**

Meine innigstgeliebte Frau **Ernestine Exner** geborne **Schwarzer** wurde am 4. d. M. von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Ernst Exner,
Aufseher in der Spinnfabrik zu Erdmannsdorf.

Todesfall - Anzeigen.

287. Heute früh entschlief zu einem bessern Leben unsere heißgeliebte Tochter **Louise Emma** im Alter von 11 Jahren, 1 Monat und 20 Tagen. Tiefgebeugt widmen wir diese Anzeige allen theilnehmenden Freunden und Bekannten. Unser Schmerz ist groß!

Doch wir schweigen und wir beugen
Vor dem Herrn uns nieder! —
Wann auch wir zum Vater gehen,
Werden wir in jenen Höhen
Dich als Engel wiedersehen!

Hermsdorf u. K., den 5. Januar 1866.

Chr. Preller und Frau,
Bauerguts- und Ziegelei - Besitzer.

Begräbniß: Mittwoch den 10. huj., Nachmittag ½2 Uhr.

(Statt besonderer Anzeige.)

Gestern Abends 9¼ Uhr starb an Zahnkrämpfen unser jüngstes Töchterchen **Pauline** im Alter von 7 Monaten, was wir theilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen. [327.] **Mühe** und **Frau**.

Friedeberg a. Q., den 6. Januar 1866.

Heute früh gegen ½5 Uhr verschied sanft am Lungenschlage unser geliebter Gatte und Pflegevater

der Kaufmann C. G. Scholz,

im 72. Lebensjahre.

Tiefbetrübt widmen diese Anzeige, um stille Theilnahme bittend, 271.

Jauer, den 7. Januar 1866.

die Hinterbliebenen.

264. **Denkmal wehmüthiger Erinnerung**
am Jahrestage den 27. Dezember 1864;
geweiht unserer guten Mutter

Auguste Müller geb. Wennrich

zu **Krausendorf** bei Landeshut,
im Alter von 50 Jahren.

Heute denken wir der bangen Stunden,
Als Du, gute Mutter, von uns gingst.
Ach, ein Jahr ist schon dahin geschwunden,
Seit Du über Erdenleiden schwingst;
Dir, Geliebte, fiel auf's Beste zwar das Loos,
Aber unsre Trauer, unser Schmerz ist groß.

Rastlos hast Du gern für uns gewaltet,
In dem Hause, das Du einst geschaut;
Ach, Dein Mutterherz, das nun erkaltet,
Hat uns oft mit Liebe angeschaut.
Deiner Kinder Wohlergeh'n war stets Dir Lust,
Für uns trugst Du Freud' und Leid' in Deiner Brust.

Vielen stand'st Du hülfreich bei im Leben,
Immer hast nach Eintracht Du gestrebt;
Darum, die Dich kannten, Dir das Zeugniß geben,
Unsre Freundin hat ja stets als Christ gelebt.
Liebe, Fried' und Einsamkeit war Deine Zier,
Darum dauert schmerzlich uns Dein Abschied hier.

Ruhe wohl nach allen Erdenleiden!
Dein Gedächtniß wird uns heilig sein,
Bis auch wir dereinst von hinnen scheiden
Und dort mit Dir leben im Verein.
Gottes Gnad' schenk' in des Himmels Thron,
Theure Mutter, Dir der Treue Lohn.

Striegau.

Herrman Grunz,
Wilhelm Grunz, } als hinterbliebene Söhne.

---

277. **Cypresse**
auf das Grab meiner inniggeliebten, unvergeßlichen Freundinn

Jungfrau Auguste Wehner,

gestorben in **Dresden** am 26. Dezember 1865
in dem Alter von 16 J. 3 T.

In Dresden an der Elbe fernem Strande
Da löste Gott der Freundschaft heil'ge Bande,
Auguste Wehner, meine Freundinn, starb.
Nie mehr soll ihrer Freundschaft Sonne scheinen; —
O, könnte ich an ihrem Grabe weinen!
Ihr Tod mir manche Lebensfreud' verdarb. —

Ach, meine Freundinn! ach, was soll ich sagen?!
Mein Lebelang werd' ich oft um Dich klagen;
Dein liebend Bild steht stets vor meinem Blick. —
Dein schöner Brief, zur Freud' mir letzt geschrieben,
Kann heute mich nur schmerzlicher betrüben,
Aus ihm strahlt unsrer Lieb' und Freundschaft Glück. —

Auguste Wehner, von der Elbe Strande
Führt Dich ein Engel auf zum Vaterlande; —
O grüße meinen guten Vater dort!
Und sag' ihm, wie Du **Minna** hast geliebet,
Daß Gott Dich ihm an meiner Stelle giebet. —
Mich tröste hier im Schmerz des Heilands Wort,
Das Wort vom einst'gen frohen Wiedersehen
In jenen schönen sel'gen Himmelshöhen.

Was mich betrübt, ist Euer Tod,
Doch was ich liebt', hab ich bei Gott, —
Mein Herz und Sinn eilt zu Gott hin,
Und dieser spricht: „Kind, weine nicht!"

Greiffenstein, den 8. Januar 1866.

Minna Weist, als trauernde Jugendfreundinn der Entschlafenen.

---

270. **Nachruf**
am Jahrestage des Todes der Jungfrau

Ernestine Pauline Häusch,

zweite Tochter des Bleichermeister **Häusch** zu Ober-Würgsdorf,
gestorben den 9. Januar 1865 im Alter von 19 Jahren.

Ein Jahr schon schlummerst Du im Grabessande,
Geliebte Tochter, Schwester! die's so treu gemeint;
Früh eiltest Du nach jenem bessern Lande,
Wo keine Täuschung ist, kein Auge weint.

Nur wenig Freuden hast Du hier gefunden,
Gar manches Weh' durchzog Dein gutes Herz;
Doch mit Ergebung trugst Du trübe Stunden,
Mit stiller Duldung auch den herbsten Schmerz.

Zum sel'gen Leben wurdest Du erkoren
Dort unter Engeln ja im Paradies,
Uns aber ging das Tochter-, Schwester-Herz verloren,
Das immer Lieb' und Treue uns bewies.

Ja, tröstend spricht zu uns der Christenglaube:
Sie ist nicht todt, ihr sollt sie wiedersehn;
Sie wurde nicht dem blassen Tod zum Raube,
Sie mußte nur zum Vater heimwärts gehn.

Dort ruhest Du am treuen Jesusherzen,
Befreit von Kummer, in des Himmels Höh'n;
Heil, Theure, Dir! Nach kurzen Trennungsschmerzen
Beglückt uns dort ein ewig Wiederseh'n!

Ober-Würgsdorf, den 7. Januar 1866.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Theater in Schmiedeberg.

Mittwoch den 10. Januar. Wegen Vorbereitung zu „Krethi und Plethi" kein Theater.
Sonnabend den 13. Januar. **Krethi und Plethi.** Volksstück mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 9 Bildern von D. Kalisch, Musik von Conradi. **Kruse.**

Literarisches.

In Commission bei C. W. J. Krahn ist erschienen und zu haben:
Blätter der Erinnerung an das 50-jährige Amts-Jubiläum des Superintendent a. D. Pastor Roth. Preis 3 Sgr.

---

255. **Für 5 Thlr. baar 50 Bde.** (nicht Hefte), unter 100 Bde. die Wahl, neue gute Romane und Unterhaltungsschriften liefere ich und jede Buchh. und steht Verzeichniß franco gegen franco zu Diensten. **Jul. Haefele** sen. in **Leipzig.**

Stadt-Theater in Hirschberg.

Donnerstag den 11. Januar. Zum Benefiz für den Regisseur Herrn Themme*): **Tristan und Isolde.** Romantisches Schauspiel in 5 Abtheil. von Jos. Weilen. 1. Abth.: Ein Leuen-Sprung. 2. Abth.: Die Todtenfeier. 3. Abth.: Der Zauberring. 4. Abtheil.: Nach Jerusalem. 5. Abth.: Zum Todeskampfe mit den Dänen.
Freitag den 12. Januar. Zum ersten Male: **Krethi und Plethi.** Volksstück mit Gesang u. Tanz in 3 Akten und 9 Bildern von D. Kalisch, Musik v. Conradi. G. Kruse.

*) Das Publikum erwartet mit Recht bei den Benefizen etwas ganz besonders Gutes zu sehen und zu hören und zwar per exempl. beim Held und Liebhaber ein gutes Schauspiel, beim Komiker eine gute Posse, leider aber ist dies trotz der größten Reclame nicht **immer** der Fall. Ich bin den vielseitigen Wünschen nachgekommen, obiges **neue,** in der Theaterwelt sehr renommirte romantische Schauspiel zu meinem Benefiz zu wählen und hoffe — nicht ein überfülltes Haus zu erzielen, — o nein — denn dies hätte ich mit einer **aufgewärmten** — seichten Posse mit 24 Bildern und **Riesen**-Zetteln viel leichter gehabt, — daß das mich mit seiner Gegenwart ehrende Publikum sich von 7 Uhr bis 9 Uhr 40 Min. sehr gut amüsiren wird, alle sehr befriedigt, viele gewiß sehr angenehm erregt, das Theater verlassen werden; und sollte ich nächsten Winter so glücklich sein, wieder hier zu sein, alle Theaterfreunde über meinen Geschmack in der Wahl zu meinem Benefiz nicht mehr in Zweifel sein dürfen.

H. Themme.

Das **große Kriegstheater von Schleswig-Holstein** ist nur auf einige Tage im Saale des Herrn Gastwirth Frenzel in Petersdorf ausgestellt. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein (289.) **W. Liebig.**

246. z. h. Q. 15. I. h. 5. Inst. I.

294. Die

städtische Ressource zu Hirschberg

hält in dieser Woche ausnahmsweise ihre Versammlung nicht Sonnabend den 13., sondern **Mittwoch den 10. Januar** Abends 8 Uhr im gewöhnlichen Lokale (Gasthof zum goldnen Schwert) ab.

Der Vorstand.

Den 13. Jan.: Versammlung des **Consum-Vereines.**

Verloosung
zum Besten des Rettungshauses für den Löwenberger Kreis.

55. Zum Besten unseres neuerbauten Rettungshauses in Löwenberg beabsichtigen wir eine **Verloosung** solcher Gegenstände aller Art zu veranstalten, welche uns zu diesem Zwecke die freie Liebe darreicht. Die hohe Genehmigung zu dieser Verloosung haben wir von dem Königlichen Ministerium des Innern, d. d. Berlin, den 9. December a. pr., II 10891 erhalten. Ihre Majestäten, die Königin **Augusta,** die Königin-Wittwe **Elisabeth,** Ihre Königlichen Hoheiten, die Frau **Kronprinzessin** von Preußen und die Frau Prinzessin **Friedrich** der Niederlande haben bereits Allergnädigst geruht, kostbare Verloosungs-Gegenstände uns einzusenden. Nunmehr wenden wir uns mit herzlicher Bitte an Euch Alle, Ihr lieben Bewohner des Löwenberger Kreises, in Städten und Dörfern: Schenket uns, schenket Eurem Rettungshause geeignete Verloosungs-Gegenstände aller Art, wie sie der eigene Fleiß und die Industrie liefern; jede, auch die kleinste Gabe ist uns herzwillkommen. Wir wenden uns insonderheit an Euch, Ihr lieben Mütter, Ihr edlen Frauen und Jungfrauen, die Ihr ja in Eurer Liebe nie müde werden könnet, mit den eigenen Händen zu arbeiten und zu schaffen etwas Gutes, zu geben den Dürftigen; setzet Eure Liebe und Eure Hände in freudige Bewegung zu allerlei weiblichen Arbeiten; Ihr arbeitet für das Reich Gottes; Ihr arbeitet um einen himmlischen Lohn. Bildet in Städten und Dörfern zu diesem Zwecke Special-Comité's, welche die gute Sache in die Hand nehmen und mit Eifer betreiben. Die Herren Geistlichen der einzelnen Parochien und die geehrten Pfarrfrauen werden gewiß die Güte haben, die Gaben Eurer Liebe anzunehmen, zu sammeln und an den Vorsitzenden unseres Kreis-Rettungshaus-Comité's, den Königlichen Superintendentur-Verweser Pastor **Benner** in Löwenberg, von Zeit zu Zeit einzusenden. Der Verkauf der Loose (à 5 Sgr.) soll binnen 4 Wochen beginnen und noch besonders öffentlich bekannt gemacht werden. Der Verloosung wird eine öffentliche Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände vorausgehen.

Und so schicken wir in Gottes Namen und im festen Vertrauen zu Eurer Liebe, die ein Herz hat für die unglücklichen, verwahrlosten Kinder unseres Kreises, unsere innige, dringende Bitte hinaus in den Kreis, hinaus über die Grenzen des Kreises zu Allen, Hohen und Niederen, weß' Alters, Glaubens und Standes Ihr sein möget. Vor jeden Einzelnen unter Euch treten wir hin und bitten: Gebt, was Ihr könnet! Gebt reichlich! Wir wissen: Unsere Bitte kommt nicht leer zurück, — und was Ihr thut, das segne Gott an Euch und Euern Kindern!

Löwenberg, den 1. Januar 1866.

Das Kreis-Rettungshaus-Comité.
Pastor Benner,
Königlicher Superintendentur-Verweser, als Vorsitzender.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

132. **Bekanntmachung.**

Zu den in der hiesigen Stadt auszuführenden Pflasterungen sind zunächst noch 500 Quadratruthen **Granit-Kopfsteine** erforderlich, deren Lieferung im Wege der Submission vergeben werden soll.

Die zu liefernden Steine müssen vom besten und härtesten Granit sein, der keine Spuren von Verwitterung zeigen darf. Die Kopffläche der Steine muß eben, 28—48 Quadratzoll groß, die Seitenflächen müssen sauber gespalten sein, rechtwinkelig zur Kopffläche stehen, und eine Höhe von 6—8 Zoll haben.

Die Lieferung erfolgt frei Hirschberg, hat baldigst zu beginnen und ist in bestimmten Quantitäten pro Woche regelmäßig fortzusetzen.

Die weiteren Lieferungs-Bedingungen können bei uns auf mündliche oder briefliche Anfragen erfahren werden. Lieferungs-Offerten, welche sich sowohl auf die ganze Quantität, als auch auf einen Theil derselben beziehen können, erwarten wir bis zum 15. Januar künftigen Jahres.

Hirschberg, am 27. Dezember 1865.

Der Magistrat. (gez.) Vogt.

247. **Bekanntmachung.**

Der hiesige städtische **Rathskeller** soll vom 3. April 1866 ab auf 6 hintereinander folgende Jahre verpachtet werden.

Hierzu haben wir einen Termin auf

den 27. Januar 1866 Vormittags 11 Uhr

im kleinen Sitzungszimmer des Rathhauses anberaumt, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen in unserer Registratur zur Einsicht ausliegen, auch Abschrift derselben gegen Erstattung der Copialien ertheilt werden wird.

Lauban, den 23. Dezember 1865.

Der Magistrat.

265. Der Posten des ersten ambulanten Polizei-Beamten, welchem der Titel Polizei-Commissarius beigelegt werden soll, ist schleunigst zu besetzen und können sich befähigte civilversorgungsberechtigte Personen innerhalb 8 Tagen bei uns melden.

Das Gehalt ist vorläufig auf 200 Thlr. und freie Wohnung festgesetzt worden.

Freiburg, den 5. Januar 1866.

Der Magistrat.

Die Vormünder werden wiederum angewiesen, die Erziehungsberichte über ihre Pflegebefohlenen nicht unmittelbar zu den Akten einzureichen, sondern den Hochw. Herren Ortsgeistlichen in den vormundschaftlichen Conferenz-Terminen, welche kein dazu Eingeladener ohne genügende Entschuldigung versäumen darf, persönlich zu übergeben.

Kostenfreie Berichts-Formulare sind bei den Ortsgerichten und in dem betreffenden Kreisgerichts-Büreau abzufordern, vor der Abgabe jedoch vollständig auszufüllen. 250.

Hirschberg, den 4. Januar 1866.

Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

Auktion.

322. **Donnerstag den 18. Januar, Vormittags 9¼ Uhr,** soll auf hiesigem Marktplatz, in der Nähe der Stadtwaage, ein Spazierwagen mit Glasfenstern gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg, den 6. Januar 1866.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:
Tschampel.

321. **Auktion.**

Montag den 22. Januar d. J. werde ich im gerichtlichen Auktionslokale, Rathhaus 2 Treppen, verschiedene Pfand- und Nachlaßsachen, vier Stück Betten, Meubles, Kleidungsstücke und Hausgeräth gegen baare Zahlung versteigern.

Hirschberg, den 6. Januar 1866.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts:
Tschampel.

173.
Holz-Auction.

Im Forstrevier **Rückenwaldau**, Modlauer Antheil, sollen
Freitag den 12. Januar c. früh 9¼ Uhr
264 Stück Stämme,
747 „ Klötzer
meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Zusammenkunft im Holzschlage nahe bei Rückenwaldau.

Modlau, den 3. Januar 1866.

Das Rent-Amt.

191.
Pferd-Auction.

Donnerstag den 11. Jan. c., 11 Uhr, soll im Hofe des Gasthofes zu den 3 Bergen ein starkes, braunes **Arbeitspferd**, 8 Jahr alt, gegen baare Zahlung versteigert werden.

Hirschberg. **Euers**, Auct.-Comm.

192.
Auction.

Donnerstag den 11. Jan. c., von früh 9 Uhr an, sollen in meinem Hause, innere Schildauer-Straße No. 9, wegen einer Streitsache **30 Hüte feiner Zucker**, außerdem **Wein, Rum, Cigarren, Schnittwaaren, Klempnerwaaren, Bücher, ein Klavier** und andere Sachen gegen baare Zahlung versteigert werden. **Euers**, Auct.-Comm.

Holz-Auction.

59. **Freitag den 12. Januar, Vormittags 10 Uhr,** werden hierselbst verschiedene lebendige Nutz-Hölzer, namentlich Erlen, Birken, auf dem Stock meistbietend verkauft. Bedingungen werden im Termin selbst bekannt gemacht, sind aber auch schon vorher bei Unterzeichneter einzusehen.

Waltersdorf bei Lähn, den 2. Januar 1866.

Die Forst-Verwaltung.

167.
Holz-Auction.

Am 11. d. Mts. werden von Unterzeichnetem auf dem Ober-Leiper Revier (Zeisberg) Vormittags 9 Uhr 100 Schock hartes Reißig; auf dem Nieder-Leiper Revier Nachmittag 2 Uhr 80 Schock hartes Reißig meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert.

Leipe, Kreis Jauer, den 2. Januar 1866.

E. F. Kramsta.

Große Bauholz-Auction.

Mittwoch den 17. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, soll in dem herrschaftlichen Forst zu Adelsbach, in dem sogenannten Kühbrunn, eine größere Quantität Bauholz in verschiedenen Dimensionen meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Bedingungen werden in dem Termine an Ort und Stelle bekannt gemacht werden. 164.

252.
Holz-Verkauf.

Dienstag den 16. Januar, früh 9 Uhr, werden im Nieder-Prausnitzer Revier, in dem sogenannten Kehricht,

8 eichene Klötzer verschiedener Dimension,
82 „ Nutzholzstämme dto.,
19 „ Schirrholzlöser, bestehend aus Stangen und schwachen Stämmen,
14¼ Klafter eichenes und birkenes Brennholz,
20 harte und weiche Brennholzhaufen

öffentlich meistbietend nur gegen Baarzahlung verkauft und Käufer hierzu eingeladen. Haasel, den 3. Jan. 1866.

Die Forst-Verwaltung.

163.
Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

Montag den 15. d. Mts., Vormittags von 9 Uhr ab, soll in dem herrschaftlichen Forst zu Adelsbach, in dem sogenannten Zeisken-Walde, eine Quantität Nutzholz für Tischler- und Stellmacher, sowie Strauchholz in zusammengelegten Hecken meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

(Nebst einer Beilage.)

Acker- und Wiesen-Verpachtung.

60. Einige Aecker und Wiesen des unterzeichneten Dominii, die an der Grenze von Kauffung und Rodeland gelegen sind, werden Montag den 22. Januar, Vormittag 9 Uhr, auf dem Schlosse zu Keischdorf meistbietend verpachtet. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden.

Keischdorf, den 2. Januar 1866.

Das Wirthschafts-Amt.

Pacht-Gesuch.

234.

Zur Beachtung!

Ein kleinerer **Gasthof, Restauration** oder **Garten-Tabagie** in oder nahe bei einer Stadt wird zu pachten gesucht. Offerten **E. A. 508** wolle man in der Expedition franko abgeben.

Zu verkaufen oder zu vertauschen.

249. Meinen in Breslau gelegenen **Gasthof** bin ich Willens, entweder gegen eine ländliche Besitzung zu vertauschen oder zu verkaufen. Friedland i. S., den 4. Jan. 1866.

Kalinsky, Auct.-Comm.

266.

Danksagung.

Allen, welche bei dem mich betroffenen Brandunglück mit eigener Lebensgefahr einen großen Theil meiner beweglichen Habe retteten, so daß ich heut doch nicht ganz entblößt dastehen darf, sage ich hierdurch den innigsten Dank. Ebenso herzlich danke ich den geehrten Mannschaften sämmtlicher anwesenden Spritzen, sowie Allen, welche sonst helfend und rettend thätig gewesen. Der Herr wolle ihr Vergelter sein und einen Jeden vor ähnlichem Unglück in Gnaden bewahren!

Buschvorwerk. **G. Hartwig**, Brauermeister.

291.

Danksagung.

Dem in Diensten des Herrn Rechtsanwalt Beyer stehenden Kutscher Herrn **Wilhelm Kluge** unsern tiefgefühltesten Dank für die Rettung mit eigner Lebensgefahr unserer jüngsten 7jährigen Tochter **Bertha** vor dem Tode des Ertrinkens. Da der Retter für seine edle That nur Menschenpflicht glaubte gethan zu haben und jede Belohnung unserseits zurückwies, so möge der allgütige Gott es Ihm reichlich vergelten.

Die Familie **Pache**, Schneidermeister.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Heilung der Lungenschwindsucht,

naturgemäß, ohne jede innerliche Medizin,
Adresse: **W 25** poste restante in Heidelberg.
(Franco gegen franco.) 12973.

311. Hierdurch die ergebenste Anzeige, daß, da mich meine Frau böswillig verlassen hat, ich weder Rechnung noch sonst etwas für sie bezahle. Hirschberg, den 8. Jan. 1866.

Heinrich Ubel, Handelsmann.

135.

Aufforderung!

Alle diejenigen Pfandgeber, die mit Zahlung der Zinsen seit 3 Monaten und länger im Rückstande sind, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 20. d. M. neue Pfandscheine gegen Zahlung der rückständigen Zinsen und Rückgabe der alten Pfandscheine zu lösen, widrigenfalls die betreffenden Pfänder nach diesem Tage dem Königlichen Kreisgericht zum öffentlichen Verkaufe überwiesen werden.

Hirschberg, den 4. Januar 1866.

J. G. Ludwig Baumert.

---

243. Eine, mindestens aus 12 Personen bestehende **Schauspiel-Gesellschaft** wird ehemöglichst nach einer lebhaften Stadt der Ober-Lausitz gewünscht. Anfragen unter **R. H. No. 126** poste restante Schönberg O/L. franco.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß den auf der consolidirten Glückhilf-Grube zu Hermsdorf in Arbeit stehenden Bergleuten der Verkauf von Sprengpulver streng untersagt ist und eintretenden Falls eine Unterschlagung vorliegen muß. Wir sichern daher Demjenigen, welcher dergleichen Contraventionsfälle gehörigen Orts zur Anzeige bringt, angemessene Belohnung zu. 11840

Hermsdorf, den 13. November 1865.

Der Gruben-Vorstand.

82.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich von jetzt ab einen **Verkauf meiner fertigen Leder**, sowie einen **Leder-Ausschnitt** eröffnet habe. Indem ich mich bemühen werde, einen Jeden aufs Beste und Billigste zu bedienen, empfehle mich den Herren Schuhmachermeistern und allen anderen Herren Leder-Consumenten bestens zu geneigter Beachtung. W. Viertel, Gerbermeister in Goldberg.

Mein neuer großer Haupt-Catalog pro 1866

über

Gemüse-, Oeconomie-, Gras-, Wald- und Blumen-Saamen,

sowie über

Obstbäume und Sträucher, Ziergehölze, Pflanzen und Knollengewächse

aller Arten hat soeben die Presse verlassen und steht derselbe den geehrten Interessenten auf frankirtes Verlangen gratis und portofrei zu Diensten.

Ueber meine große Rosensammlung, welche ich durch eine bedeutende Anzahl der neuesten und kostbarsten Sorten vermehrte, liegen besondere Cataloge zum Versandt bereit, und wird es mir angenehm sein, mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden, die ich mit gewissenhaftester Sorgfalt effectuiren werde.

Auf der großen internationalen Ausstellung zu Erfurt, welche im September v. J. stattfand, wurden meine selbstgezogenen Gemüse und Ananasfrüchte mit zwei großen silbernen Medaillen gekrönt.

J. G. Hübner, Kunst- u. Handelsgärtner
233. **in Bunzlau i. Schl.**

88.

Thuringia

Versicherungs - Gesellschaft in Erfurt.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß

dem Herrn Gerichts-Schreiber Uttikal in Grunau

eine Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist, und bitten in Versicherungs-Angelegenheiten sich an denselben wenden zu wollen. Breslau den 19. December 1865.

Die Generalagentur der Thuringia. O. Opitz.

Bezugnehmend auf abige Annonce empfe le ich mich zur Vermittelung von Anträgen auf **Feuer- und Lebensversicherungen** jeder Art und bin zur Ertheilung jeder zu wünschenden Auskunft bereit.

Prospecte und Antragspapiere ꝛc. sind bei mir unentgeldlich zu haben.

Grunau, den 19. December 1865. **Uttikal**, Agent der Thuringia.

Warnung.

Für meinen Sohn, den Maurergesellen Eduard Lubrich, z. Z. in Hirschberg, zahle ich keine Schulden.

Kunzendorf, Kr. Gr.-Glogau, den 28. Decbr. 1865.

137. Der Freigärtner **Christian Lubrich.**

---

185. **Abbitte.**

Laut Vergleich nehme ich Unterzeichneter die im verflossenen Jahre ausgesprochene Ehrenkränkung gegen den Hausbesitzer u. Maurerpolier Franz Schnabel zurück, leiste Abbitte und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Märzdorf a. B., 3. Jan. 1866. J. Raebel.

Einem geehrten Publikum von Warmbrunn und Umgegend die ergebene Anzeige meiner Etablirung hierselbst, und bitte bei solider Bauausführung sowie zeitgemäßen Preisen um geneigte Aufträge.

Warmbrunn, im Januar 1866.

Schönemann, Zimmermeister;
203. wohnhaft bei Herrn Schwanitz.

Lebensversicherungs = Gesellschaft zu Leipzig,

auf Gegenseitigkeit gegründet im Jahre 1830.

Die Höhe des Ende 1864 verbliebenen Ueberschusses im Betrage von 322,714 Thalern gestattet im Jahre 1866 die Vertheilung einer **Dividende** von

32 pro Cent,

welche den betreffenden Mitgliedern an ihrer nächsten Prämien-Zahlung in Abrechnung gebracht wird.

Durch diese beträchtliche Ermäßigung, welche **seit einer längern Reihe von Jahren unausgesetzt gestiegen** ist und deren Nachhaltigkeit bei der großen Ausdehnung der Gesellschaft und ihren bedeutenden, vorzugsweise in mündelmäßigen Hypotheken angelegten Vermögensbestande von über zwei Millionen Thalern auch in Zukunft erwartet werden darf, stellen sich die Beiträge z. B. beim Eintrittsalter von
35 Jahren auf 2 Thlr. — Sgr. 6 Pf. für 100 Thlr.
40 „ „ 2 „ 9 „ 1 „ „ „ „
weshalb die obige Anstalt ebensowohl hinsichtlich ihrer **Billigkeit,** als ihrer **bewährten Sicherheit** und ihrer **vortheilhaften, den Beitritt erleichternden** Versicherungs-Bedingungen zu empfehlen ist.

Versicherungen auf Summen von **100 bis 10,000 Thlrn. zahlbar beim Todesfall oder auch bei Erreichung eines voraus bestimmten Lebensalters** vermitteln **kostenfrei** die Gesellschafts-Agenten:

G. Behrend in **Hirschberg,**
Melzer, Kreisger.-Secr. in Bolkenhain,
241. Moritz Thiermann in Löwenberg.

---

280. Wegen der dem Dienstknecht C. A. Paul aus Egelsdorf in der Christnacht zu Friedeberg zugefügten Beleidigung habe ich mich mit demselben schiedsamtlich verglichen, indem ich 2 rtl. Geldbuße zur Orts-Armenkasse gezahlt habe und ihm hiermit öffentlich Abbitte leiste.

Häusler u. Schirrhauer Kittelmann in Egelsdorf.

---

281. Ich, die Häuslerfrau Theresia Körner zu Ottendorf, habe aus Uebereilung am 1. Jan. 1866 den Haus- und Ackerbesitzer Franz Güttler zu Klein-Röhrsdorf auf öffentlicher Straße beschimpft; diese Beschimpfung resp. Beleidigung nehme ich hiermit zurück und erkläre den rc. Güttler hiermit als einen ganz zuverlässigen Mann.

Ottendorf bei Liebenthal, den 6. Januar 1866.

Theresia Körner.

---

274. **Ehrenerklärung.**

Die gegen die Ehefrau und Tochter des Gerichtsmannes und Stellbesitzers Gottlob Hanke von hier ausgesprochene Beleidigung nehme ich hierdurch als Unwahrheit zurück, warne vor Weiterverbreitung und erkläre die Genannten für rechtliche und ehrenwerthe Personen.

Radmannsdorf, den 4. Jan. 1866.

Maria Rosina Hanke, Häuslerin.

---

136. Eichberg, den 30. Dezember 1865.

Ich Endes-Unterschriebener erkläre hiermit der Wahrheit gemäß, daß die Heirath zwischen meiner Tochter Henriette und dem Zimmergesell Karl Würfel aus Michelsdorf nur aus dem Grunde zurückgegangen ist, weil mir sein Temperament zu heftig ist.

Ernst Berndt.

Feuerversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha.

314. Zufolge der Mittheilung der Feuerversicherungs-Bank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe nach vorläufiger Berechnung ihren Theilnehmern für 1865

ca. 63 Procent

ihrer Prämieneinlagen als Ersparniß zurückgeben.

Die genaue Berechnung des Antheils für jeden Theilnehmer der Bank, sowie der vollständige Rechnungsabschluß derselben für 1865 wird am Ende des Monats Mai d. J. erfolgen.

Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungs-Bank bin ich jederzeit bereit.

Hirschberg, den 8. Januar 1866.

Friedr. Lampert,
Agent der Feuerversicherungsbank f. D.

---

242. Der Neubau des **Pfarrgebäudes** zu Prausnitz, Kreis Jauer, soll im Wege der Submission ausgethan werden.

Bauunternehmer rc. können ihre Offerten bis zum 20. d. M. bei der gräflich **v. Luettichau'**schen Dominial-Verwaltung zu Ober-Prausnitz versiegelt niederlegen, welche den Zuschlag bis 11. Februr 1866 ertheilen wird.

Anschlag und Zeichnung liegen in der Wirthschafts-Kanzlei zu Ober-Prausnitz zur Einsicht bereit.

Prausnitz, den 4. Januar 1866.

Den Bandwurm beseitigt vollständig u. gefahrlos in 2 Stunden durch versandbares Medikament

261. **Dr. Raeuschel** in Wiegandsthal O/L.

---

295. Da ich das **Schneidern für Damen** erlernt habe, bitte ich ein geehrtes Publikum, mich darinn mit geehrten Aufträgen zu erfreuen. Es wird jeder Zeit mein Bestreben sein, allen Anforderungen prompt und billig zu genügen.

Hirschberg, Garnlauben-Ecke 19. Ergebenst **Ida Haase.**

---

298. Mehrere Paar **Schlittschuhe** sind mir wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen worden und sind mir die Mitnehmer **bekannt.** Ich bitte um Rückgabe.

Leberecht Jäger.

---

278. Ich, die unverehelichte Häusler Rosina Scholz Nr. 56b. zu Ottendorf, habe den Häusler und Nachtwächter Franz Renner von dort aus Uebereilung am 19. December 1865 gröblich beschimpft und zwar auf öffentlicher Straße. Diese dem rc. Renner zugefügte Beschimpfung nehme ich hiermit zurück und erkläre ihn als einen zuverlässigen Mann.

Ottendorf, den 4. Januar 1866. Rosina Scholz.

Verkaufs-Anzeigen.

181. Das den Erben der verstorbenen Frau Nähring gehörige rentenfreie **Haus** zu Fischbach Nr. 196, in der Nähe des Kaffeehauses, enthaltend 3 heizbare Stuben und im guten Bauzustande, soll den 15. Januar 1866, Nachmittags 2 Uhr, im Kaffeehause öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung ortsgerichtlich verkauft werden.

---

208. Meinen **Gasthof** zu Giersdorf bei Warmbrunn bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Es gehören 38 Morgen Acker und Wiesen dazu. Zahlungsfähige Selbstkäufer können sich ohne Einmischung eines Dritten bei mir melden. Kaufbedingungen sind bei mir zu erfahren.

Rüffer sen.

Hausverkauf in Salzbrunn.

18. Meine Besitzung in Salzbrunn, unweit der Promenade, mit massiven Gebäuden, circa 9 Morgen Acker, (im 2stöckigen Wohnhause schon viele Jahre ein Geschäftslokal,) bin ich Willens ohne Einmischung eines Dritten zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. **J. Nikisch,**
Tannhausen bei Waldenburg. Gutsbesitzer.

---

245. **Meine, im Mittelpunkte von Hermsdorf u/K. beim Schlosse gelegene, seit 1½ Jahren erbaute, völlig ausgetrocknete Villa nebst Nebengebäude, Stallung, Hofraum und Obstgarten bin ich Willens, ohne Einmischung eines Dritten, unter vortheilhaften Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere bei der Besitzerin, der Justiz-Räthin Steinmetz zu Hermsdorf u/K.**

---

258. Nahe an der Promenade vor der Langstraße ist eine **Baustelle** zu verkaufen. Die Expedition des Boten a. d. R. ertheilt Auskunft.

Ein früher Königl. **Domainen-Vorwerk** von 850 Morg. in Westpreußen, mit guten Gebäuden, wobei auch noch für 5000 Thlr. Wald, ist für den billigen Preis von 16,000 Thlr. bei 5000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei
236. **F. Rabuske** in Köben.

---

235. Ein frequenter **Gasthof**, in einer belebten Fabrikstadt Nieder-Schlesiens, ist für 10,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung, und ein **Gasthof** in der Stadt, am Ringe gelegen, wozu ca. 50 M. guter Acker u. Wiese gehören, für 7000 Thlr. bei 2500 Thlr. Anzahlung sofort zu verkaufen; letzterer bringt außer dem Gasthof-Geschäft noch 125 Thlr. Wohnungsmiethe. Näheres bei **F. Rabuske** in Köben.

---

284. Eine **Häuslerstelle** und **Krämerei** mit circa 4 Morgen Grundbesitz in einem großen Dorfe, eignet sich vorzüglich für einen Stellmacher, ist zu verkaufen. Käufer erfahren Näheres beim Agent **Heinzel** in Bolkenhain.

---

285. Eine **Schmiede** an der Chaussee und in der Nähe zweier Gasthöfe, mit 18 Morgen Grundstück, ist zu verkaufen. Näheres beim Comm. **Heinzel** in Bolkenhain.

---

260. **Bekanntmachung.**

Montag den 15. Januar a. c., Nachmittags 1 Uhr, sollen mehrere Ackerparzellen von dem Hause 202 hier, — frühere Scharfrichterei — im Auftrage des Besitzers an Ort u. Stelle in der Art veräußert werden, daß Verkäufer sich den Zuschlag vorbehält, um die Parzellen vor Gericht verschreiben zu lassen.
Hermsdorf u. K., den 5. Januar 1866.
Die Ortsgerichte.

---

330. **Verkauf eines Bauergutes.**

Ein zu Ober-Salzbrunn, Kr. Waldenburg, gelegenes Bauergut, dessen Fläche circa 165 Morgen, Wiese, Busch u. Aecker, das Gehöft in der nächsten Nähe der Promenade gelegen und eine sehr angenehme Lage hat, ist unter vortheilhaften Bedingungen baldigst zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der K.-G.-Calculator **Hoben** zu Waldenburg.

---

269. **„Garten-Verkauf."**

Dienstag den 16. Januar c., von Nachm. 1 Uhr ab, steht in der Brauerei zu Buchwald bei Schmiedeberg zum öffentlichen Verkauf der Gärtnerstelle Nr. 12 daselbst, wozu 10 Morgen zwei- und dreischürige Wiesen und 8 Morgen vorzüglicher Acker gehören, Termin an. Das Gebäude ist im besten Bauzustande und die südliche Front, enthaltend 3 Stuben (2 Parterre- und 1 Oberstube) nebst Küchenstube, neu gebaut. Kauflustige erlegen 100 rtl. Kaution und bleibt der Zuschlag vorbehalten. Näheres ist im Termine selbst und zuvor beim Gerichtsschulz Beyer zu erfahren. Zahlungsfähige reelle Käufer werden hierdurch ergebenst eingeladen.
Das Ortsgericht.

---

273. Das mir gehörige zweite **Haus** an der Promenade bin ich Willens wegen anderweitiger Einrichtung zu verkaufen. Das Nähere beim Tischlermstr. **Hilbig,** Hirschberg.

---

283. Eine **Schankwirthschaft,** verbunden mit einem großen Gesellschaftsgarten und einer Badeanstalt, ¼ Stunde von einer Kreisstadt entfernt, ist für den Preis von 3500 rtl. bei 2000 rtl. Anzahlung sofort durch mich zu verkaufen.
Gottesberg. **C. G. Ruscheweih.**

---

238. Mein bei meinem Vorwerk belegenes **Haus** bin ich Willens zum Abbruch zu verkaufen. Reflektirende wollen sich an mich wenden. **Karl Döring** in Straupitz.

---

186. ***Zu verkaufen:***

ein **grosses massives Haus** mit schönem **Garten** in **Lauban**, Frauenstrasse Nr. 508. Lage unweit des Bahnhofes, mit herrlicher Aussicht auf das Gebirge.
Näheres beim Besitzer.

---

21. **Haus-Verkauf.**

Die mir unter Nr. 35 zu **Kaudewitz,** Kreis Liegnitz, gehörige Besitzung, bestehend:
1) in einem ganz massiven zweistöckigen Wohnhause, mit 4 Stuben, einer Alkove und einem Verkaufsladen;
2) einem Nebengebäude, ganz massiv, worin sich ein Pferdestall für zwei Pferde und ein Wagenschuppen befinden,

beabsichtige ich zu verkaufen oder zu verpachten.
Bis jetzt ist in oben genanntem Wohnhause Bäckerei und Krämerei betrieben worden; wegen dem Nebengebäude eignet sich auch das Wohnhaus für einen **Tischler, Stellmacher, Schmied** oder **Fleischer.** Verkaufspreis **800** Thaler, bei **400** Thaler Anzahlung. Bemerke noch, daß die Besitzung **mitten** im Dorfe und **dicht an der Dorfstraße** liegt.
Jauer, den 27. Dezember 1865. **C. F. Fuhrmann.**

12054. **Mit Allerhöchster Approbation.**

Stollwerck'sche Brustbonbons,

nach der Composition des Kgl. Geh. Hofraths u. Professors Dr. Harleß, sind echt zu haben à 4 Sgr. per Paket mit Gebrauchs-Anweisung in:
Hirschberg bei **Fr. Hartwig** u. bei **Ewald Heinze.**
Warmbrunn bei **Wilh. Friedemann.**

276.

Landwirthschaftliche Maschinen.

Meine anerkannt soliden und in den bewährtesten Construktionen gebauten **Dreschmaschinen** in nachstehenden Dimensionen empfehle ich den Herren Landwirthen unter Garantie der Dauerhaftigkeit u. Praxis.

No. 1. Vierpferdige combinirte **Dreschmaschine** mit Strohschüttler und doppelter Körnerreinigung, mit 30 Zoll breiter Dreschtrommel, ... Preis 450 Thlr.

No. 2. Vierpferdige combinirte **Dreschmaschine** mit Strohschüttler und einmaliger Körnerreinigung, 30 Zoll Trommelbreite, ... Preis 350 Thlr.

No. 3. Dreipferdige einfache **Dreschmaschine**, 26 Zoll Trommelbreite, ... „ 270 Thlr.

No. 4. Zweipferdige dto. **Dreschmaschine**, 20 Zoll Trommelbreite, ... „ 250 Thlr.

No. 5. Zweipferdige dto. **Dreschmaschine**, 18 Zoll Trommelbreite, ... „ 200 Thlr.

No. 6. Einpferdige dto. **Dreschmaschine**, 17 Zoll Trommelbreite, ... „ 180 Thlr.

Siedemaschinen und **Wurfmaschinen** in alt bewährter Güte.

Meine **Dreschmaschinen** sowohl als die **Roßwerke** sind vermöge von Fahrrädern leicht transportabel, die **Dreschmaschinen** No. 1 u. 2 stehen auch während des Dreschens auf Rädern.

Wenn irgend welche Auskunft über die Leistungen meiner Maschinen gewünscht wird, so bin ich jederzeit im Stande und bereit, Adressen geachteter Landwirthe den betreffenden Interessenten zur Einholung von Erkundigungen aufzugeben. **F. Handke, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen,** in **Probsthain** bei Goldberg in Schl.

114.

Clara - Hütte.

Um dem allgemein ausgesprochenen Wunsche zu genügen, fertigt die Hütte jetzt auch Ziegeln

„Großen Formates,“

so, daß in Bezug auf Größe kein Unterschied zwischen den Ziegeln der Hütte und denen anderer Ziegeleien besteht.

---

300. **Solaröl** Petroleum, das nicht raucht, empfiehlt sehr schön und billig **E. A. Hapel.**

175. Einige starke gebrauchte eiserne **Wellen** sind zu verkaufen bei **F. Thomas**, Kupferschmiedestr. hier.

297. Ein fast noch ganz neuer, **eiserner Ofen** mit kupfernem Ofentopf, steht preiswerth zu verkaufen bei
C. Haase, Handelsfrau, Garnlauben-Ecke 19.

Bei den zur unterzeichneten Verwaltung gehörenden Kalkbrennereien zu Toeppich und Seitendorf (Dom. Brennerei) ist vom 15. d. M. ab **frischer Bau- u. Acker-Kalk** vorräthig.
Kalkbrennerei-Verwaltung der Herrschaft Lauterbach, 7. Januar 1866.
328. Paar.

Apotheker Bergmann's Barterzeugungstinctur

unstreitig **sicherstes** Mittel, binnen **kürzester Zeit** bei selbst noch **jungen Leuten** einen **starken** und **kräftigen** Bartwuchs hervorzurufen, empfiehlt à Flac. 10 und 15 Sgr.
232. **Alexander Mörsch** in Hirschberg.

279. Eine viersitzige **Post-Beichaise** nebst **Schlitten** und **Untergestell** und ein **Cariol-Wagen**, alles in gutem Stande, ist aus freier Hand zu verkaufen beim früheren Posthalter **Hoffmann** zu Friedeberg a. Q.

171. Eine Partie altes **Schmiedeeisen**, ca. 30. Ctr., ist billig zu verkaufen bei
verwitt. Nadler **Zobel.**
Goldberg, d. 3. Jan. 1866.

Getreidespiritus, gut abgelagerten, reinen **Kornbranntwein** und täglich frische **Preßhefen** empfiehlt:
die Dampfbrennerei und Preßhefenfabrik
323. in Herischdorf bei Warmbrunn.

267.
Rindvieh = Verkauf.
Da das Feuer am 3ten d. M. mir sämmtlichen Vorrath an Futter geraubt, bin ich genöthigt meinen Rindvieh=Bestand, 4 Nutzkühe und 2 fette Ochsen, zu verkaufen, und bitte Kauflustige sich bei mir zu melden.
Hartwig, Brauermeister in Buschvorwerk.

Die durch ihre Güte so beliebt gewordene
Vegetab. **STANGEN** Pomade (à Originalstück $7\frac{1}{2}$ Sgr.),
autorisirt v. d. K. Professor ***Dr. Lindes*** zu Berlin, sowie die, durch Reinheit u. Geschmeidigkeit ausgezeichnete
Italien. **HONIG** Seife (in Päckchen zu 5 u. $2\frac{1}{2}$ Sgr.)
vom Apotheker ***A. Sperati*** in Lodi (Lombardei), sind fortwährend in frischer und unveränderter guter Qualität vorräthig in Hirschberg bei
G. Gebauer, (F. W. Diettrich's Nachf.),
in Bolkenhain: **C. Schubert,** Bunzlau: Apoth. **Ed. Wolf,** Frankenstein: **C. Benedix,** Freiburg: **L. Majunke,** Görlitz: Apoth. **E. Staberow,** Goldberg: **W. Radisch,** Haynau: **C. O. Raupbach,** Jauer: **H. W. Schubert,** Landeshut: **E. Rudolph,** Lauban: **W. Meister & Nobiling,** Liegnitz: **Gust. Dumlich,** Löwenberg: **Carl Hoffmann,** Marklissa: **Emil Baumann** jun., Neurode: **J. F. Wunsch,** Nimptsh: **C. H. Hofrichter,** Reichenbach: **C. H. Dyhr,** Salzbrunn: **E. F. Horand,** Schönau: **Fr. Menzel,** Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg,** Striegau: **C. E. Pollak,** Waldenburg: **C. G. Hammer & Sohn** und in Warmbrunn bei **C. E. Fritsch.** 8026.

Zu Betriebsriemen
empfiehlt **Sohlleder**, eigenes Fabrikat, von vorzüglicher Gerbung, in egalen schnittfreien Häuten, als auch nach Bestimmung des Maaßes in fertig geschnittenen Riemen, zu zeitgemäß billigstem Preise **A. Rödiger,** Lohgerbermstr.
Schmiedeberg im Januar 1866. 222.

Kartoffel = Verkaufs = Anzeige.
110. Das Dominium **Neuhof** bei **Schmiedeberg** verkauft wieder **gute Eßkartoffeln.**

301. **Anilin** zum echt Färben von Seide, Wolle, Leder, Holz, mit Anweisung, empfiehlt billig **E. A. Hapel.**

Carlshaller Viehsalz
in Lecksteinform und in Säcken à Ctr. 1 Thlr., bei Parthien noch billiger, wird allen Viehbesitzern hierdurch empfohlen von der Haupt=Niederlage unter **Carl Neutwich** in Jauer,
168. Bolkenh. Straße 1.

240. **Verkaufs=Anzeige.**
Wegen Wohnungs=Veränderung stehen in der Brauerei zu **Neu=Kemnitz 10—12 Fuhren Nutzholz,** bestehend in Eichen, Buchen, Birken und Eschen, für Drechsler und Stellmacher sich eignend, sowie auch mehrere Schock **Speichen** zum sofortigen Verkauf.

Trichinenfreie Fleisch= u. Wurst=Waaren.
293.
Ich zeige einem geehrten Publikum an, daß ich meine sämmtlichen Schweine, welche ich zu Fleisch= und Wurstwaaren verarbeite, durch den Herrn Dr. Fleck untersuchen lasse.
J. Scholz, Fleischermeister in Schmiedeberg.

216. Täglich frische **Pfannenkuchen** empfiehlt **E. Umlauf.**

310. Indem ich alle Donnerstage in Hirschberg **Wurst** feil habe, zeige ich einem hochgeehrten Publikum an, daß ich weder rohe Schinken, rohe Schinkenwurst, gewiegtes rohes Schweinefleisch noch Cervelatwurst führe, sondern nur gekochte Wurstwaaren, oder die augenblicklich gekocht werden, darbiete.
E. Kuhnt, Fleischermeister in Berbisdorf.

259. Alle Tage **frische Pfannenkuchen** von vorzüglicher Güte empfiehlt **Joseph Feige,** Bäckermeister,
äußere Schildauerstr., vis-à-vis der Marienkirche.

305. Ein vierzölliger eiserner **Wagen,** gut, ist wegen Mangel an Raum baldigst in Nr. 59 zu Bärndorf zu verkaufen.

292. Zwei neue **Hobelbänke** stehen zum Verkauf bei
A. Thieme, Tischler.

Die Essig=Sprit=Fabrik
von
Ignatz Friedlaender in Bunzlau
offerirt ihr bestes und stärkstes Fabrikat in Oxhoftgebinden franco Bahnhof Reibnitz zur baldigen oder späteren Lieferung bei Abnahme von Wagenladung à $5\frac{1}{3}$ Thlr. 282.

111. **Ein grüner Papagei**
ist mit oder ohne Gebauer zu verkaufen. Zu erfragen bei dem Privat=Secretair Wiedermann zu Hirschberg.

272.
Nicht zu übersehen!
Von Donnerstag den 11. d. M. ab täglich frische **Fasten=** und **Schaumbretzeln.** Bäckermeister **Schlag,**
Pfortengasse.

Theerseife, von **Bergmann & Co. wirksamstes** Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfehlen à Stück 5 Sgr.
9501. **Alexander Mörsch** in Hirschberg, **Adalbert Weist** in Schönau.

Kauf = Gesuche.
16. Das Dom. Adelsbach bei Salzbrunn kauft **Kartoffeln.**

220. Ein großer, gebrauchter, eiserner **Ofen** wird gekauft. Sechsstädte Nr. 770.

316. **Alle Sorten Wildfelle,**
als: **Füchse-, Marder-, Iltis-, Fischotter-, Haasen-** und **Kaninchenfelle** kauft zu den höchsten Preisen
A. Streit in Hirschberg, dem Gymnasium gegenüber.

---

263. Ein kleiner, schon gebrauchter **Wagen**, zur Milchfuhre für einen Esel sich eignend, wird auf dem Lehngut **Birkigt** zu kaufen gesucht.

Zu vermiethen.

308. Der erste Stock meines Vorderhauses und zwei möblirte Stuben, jede mit Alkove, an der Promenade, sind zu vermiethen und letztere bald zu beziehen bei **Carl Euers.**

---

262. In meinem auf der Herrenstraße belegenen Hause ist eine freundliche **Stube** mit Alkove, Küche rc. zum 1. April zu vermiethen. **Stenzel.**

---

83. In meinem Hause ist die Beletage und im zweiten Stock die halbe Etage zu vermiethen und zum 1. April d. J. zu beziehen. **W. Fränkel.**
Warmbrunn, 1866.

---

99. **Quartiere** sind in dem Hause Garnlaube No. 22 und Pfortengasse No. 5 zu vermiethen; auch ist in dem Hause No. 5 ein **Verkaufsladen** baldigst zu vergeben.
Hirschberg. **Carl Scholz,** Schneidermstr.

---

257. **Zu vermiethen.**
Eine herrschaftliche Wohnung im ersten Stock von 6 heizbaren Zimmern, heller Küche, Speisekammer u. sonstigem Beigelaß nebst Gartennutzung ist in meinem Hause am Cavalierberge baldigst zu vermiethen. E. Pegenau, Klempner.

---

309. Eine kleine Stube ist zu vermiethen und zum 1. Februar zu beziehen Pfortengasse Nr. 3.

---

320. Berntenstraße Nr. 833, gegenüber der Weinhalle, ist ein sehr freundliches **Quartier,** mit der schönsten Aussicht auf das Gebirge, bestehend aus vier Zimmern, Entree, Küche, Gewölbe und allem nöthigen Zubehör, zu vermiethen und den 1. April zu beziehen.

Desgl. ist daselbst eine freundliche **Stube** an eine einzelne Dame oder Herrn zu vermiethen und 1. Februar zu beziehen.

---

296. Eine **Stube** ist zu vermiethen.
Aeußere Burgstrasse No. 18.

Mieth-Gesuch.

19. Es wird zum 1. April 1866 eine **Wohnung,** bestehend in 4—6 Zimmern, Küche, Kammern, nebst Keller und Bodenraum, in der Mitte der Stadt gelegen, parterre oder eine Treppe hoch, auf fünf bis 10 Jahre zu miethen gesucht.
Offerten unter Adresse „**K. T. S.**" werden in der Exped. des Boten erbeten.

Personen finden Unterkommen.

275. Zwei tüchtige **Bautischler** können sofort Arbeit erhalten beim Tischlermstr. **Hilbig.** Hirschberg a. d. Promenade.

---

86. Ein **Uhrmachergehülfe,** mit dem nöthigen Werkzeuge versehen, findet dauernde Beschäftigung bei dem
Uhrmacher **C. Leder** in Sagan.

---

61. **Ein Oeconomie-Beamter**
mit guten Zeugnissen über Pünktlichkeit, Ordnungsliebe, Thätigkeit und Tüchtigkeit versehen, verheirathet, mit wenig Familie, findet zum 2. Juli c. ein gutes Unterkommen. Abschrift der Zeugnisse und eine kurze Lebensbeschreibung werden unter der Adresse **W. A. B.** poste restante Lähn franco erbeten.

---

113. **Bekanntmachung.**
Unterzeichneter sucht zu dauernder Arbeit bei sofortiger Anstellung **zwei oder drei Messerschmiedgesellen.**
Lähn, **C. Gottwald,**
den 29. Dezember 1865. Messerschmied-Meister.

---

237. Ein zuverlässiger, tüchtiger **Ziegelmeister** wird für eine bedeutende Dampfziegelei (auch zum Winterbetrieb eingerichtet) bei hohem Einkommen zu engagiren gewünscht. Näheres durch den Kaufmann **F. W. Senftleben,**
Berlin, Fischerstr. 32.

---

115. Ein unverheiratheter **Kutscher** und eine herrschaftliche **Köchin** können zu Ostern einen Dienst erhalten durch **von Raumer.**
Cunnersdorf, den 2. Jan. 1866.

---

256. Zum sofortigen Antritt sucht das Dom. Schildau einen **Wächter,** dessen Frau die Köcherei für das Gesinde besorgen muß. Gute Zeugnisse u. persönliche Meldung ist Bedingung.

---

134. Das Dominium **Waltersdorf** bei Lähn sucht noch **1 Ochsenknecht** und **1 Fohlenwärter** und **Wächter** zum sofortigen Antritt.

---

315. Ein **Ziegelmeister, 1 Viehschleußer, 1 Pferdeknecht** und **2 Ochsenknechte** finden sofort auf dem Dom. **Ober-Mittel-Falkenhain** Anstellung.

---

329. Zwei zuverlässige **Pferdeknechte** können gegen guten Lohn **gleich** in Dienst treten auf dem Lehngut **Birkigt** bei Greiffenberg i. Schl.

---

6 bis 8 weibliche oder auch männliche Hadernsortirer finden in der Masch.-Papier-Fabrik zu Arnsdorf bei vortheilhaftem Lohne ein dauerndes Unterkommen. 251.

---

319. Ein mit der Küche vertrautes, mit guten Attesten versehenes, ordnungsliebendes, moralisches Mädchen kann sich zum baldigen Antritt melden. **J. Seydel.** Weinhalle.

---

248. **Ein Dienstmädchen,**
welches die Landwirthschaft versteht, nur zwei oder drei Kühe zu füttern und zu verpflegen und nebenbei die andern häuslichen Arbeiten zu besorgen hat, wird zum 1. Februar gesucht. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung werden vorausgesetzt. **F. Täuber,**
Altenberg bei Ketschdorf. Uhrmacher.

Einen **Töpfergehülfen**, Ofenarbeiter, sucht bei dauernder Arbeit 109.
der Töpfermeister **Grandke** in Hirschberg.

Personen suchen Unterkommen.

Ein gebildetes junges **Mädchen** wünscht ein baldiges Unterkommen in einem soliden **Verkaufsgeschäft** u. erbittet sich gefällige Offerten sub Chiffre **C. B.** franco poste restante Hirschberg. 326.

Lehrlings - Gesuche.

210. Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Maler** zu werden, kann sofort Unterkommen finden beim
Maler **Fr. Hielscher** in Hirschberg.

244. Einen **Lehrling** sucht
der Buchbindermeister **Wallroth**
in Schönberg O/L.

Gefunden.

254. Ein junger, starker, schwarzer, braunbeiniger **Hund** mit langem Schwanze ist abzuholen beim
Gärtner August Hielscher in Riemendorf.

Verloren.

288. Ein **Stiefel** von Seehundsfell und ein Paar **Frauenschuhe** sind vom Herischdorfer Kretscham bis Petersdorf zum Herrn Gastwirth Prenzel verloren gegangen. Der ehrliche Finder erhält bei Abgabe eine gute Belohnung beim Ortsrichter Herrn Hain in Herischdorf.

325. Ein **silberner Hemdeknopf** ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben beim Major Böttcher im Hapel'schen Hause an der Promenade.

313. **Verloren.**
Am vorigen Freitag den 5. d. M. gegen Abend ist von einem Fuhrwagen von Petersdorf bis Warmbrunn 1 kupfernes Rohr, circa 7 Fuß lang und 7 Pfd. schwer, verloren gegangen. Es wird gebeten, solches gegen ein Douceur beim Kupferschmiedemeister Herrn Thomas in Hirschberg abzugeben.

Geldverkehr.

300 Thlr. Mündelgeld sind auf sichere Hypothek bald zu verleihen. — Das Nähere ist zu erfahren in No. 79 zu Maiwaldau. 130. **Der Vormund.**

312. **2000 Thlr.** werden sofort von einem prompten Zinsenzahler zu leihen gesucht. Näheres hierüber beim
Glasschleifer Anton in Hermsdorf u. K.

Einladungen

Auf Mittwoch den 10. Januar ladet zum **Wurstpicknick** (aber ohne Trichinen) ergebenst ein **R. Bucks**
302. im „goldenen Anker."

317. **Gruner's Felsenkeller.**
Mittwoch den 10. Januar
4tes Abend-Abonnement-Concert.
Anfang Abends 7 Uhr.
J. Elger, Musik-Director.

318. **Ergebenste Einladung.**
Mehrseitigen sehr geehrten Aufforderungen zu Folge habe ich mich entschlossen, **drei Abonnement-Concerte** im Saale des Herrn Tietze zu Hermsdorf u/K. zu veranstalten. Die bereits in Umlauf gesetzte Subscriptions-Liste hat ein recht genügendes Resultat geliefert und wird daher das erste Concert im Laufe nächster Woche stattfinden. Das Nähere in nächster Nummer des Gebirgsboten.
Billets zum Subscriptionspreise sind stets bei Hrn. Tietze zu bekommen. **J. Elger**, Musik-Dir.

Lagenschieben.

324. Freitag den 12. d. M. ladet zu einem **Lagenschieben** um sehr fettes Schweinefleisch auf der Stoß-Kegelbahn des Gastwirth Herrmann hier ergebenst ein und bittet um recht zahlreiche Theilnahme: **August Langer**,
Hermsdorf u. K. Fleischermeister.

268. Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß ich in meinem Garten-Salon eine Schankgelegenheit eingerichtet habe und bitte ein hochgeehrtes Publikum, mich auch hier mit recht zahlreichem Besuch gütigst zu erfreuen.
Hartwig, Brauermeister in Buschvorwerk.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer, den 6. Januar 1866.

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	2	20	—	2	15	—	1	29	—	1	14	—	—	29	—
Mittler	2	11	—	2	5	—	1	27	—	1	12	—	—	26	—
Niedrigster	2	—	—	1	21	—	1	25	—	1	9	—	—	23	—

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur und Verleger: C. W. J. Krahn. Schnellpressendruck bei C. W. J. Krahn.